

Alte ARGE - Neu BESETZT

TAG X



„Ich habe sehr oft das besondere wesen und die absolute eigenart dieser meiner mutter- und vaterlandschaft aus (berühmter) natur und (berühmter) architektur erkennen und lieben dürfen, aber die in dieser landschaft und natur und architektur existierenden und sich von jahr zu jahr kopflos multiplizierenden schwachsinnigen bewohner und ihre gemeinen gesetze und noch gemeineren auslegungen dieser ihrer gesetze haben das erkennen und die liebe für diese natur (als landschaft), die ein wunder, und für diese architektur, die ein kunstwerk ist, immer gleich abgetötet, immer schon gleich in den ersten ansätzen abgetötet. meine auf mich selber angewiesenen existenzmittel waren immer gleich wehrlos gewesen gegen die in dieser stadt wie in keiner zweiten herrschende kleinbürgerlogik. alles in dieser stadt ist gegen das schöpferische, und wird auch das gegenteil immer mehr und mit immer größerer vehemenz behauptet, die heuchelei ist ihr fundament, und ihre größte leidenschaft ist die geistlosigkeit, und wo sich in ihr phantasie ach nur zeigt wird sie ausgerottet. salzburg ist eine perfide fassade, auf welche die welt ununterbrochen ihre verlogenheit malt und hinter der das schöpferische verkümmern und verkommen und absterben muss. [...] die stadt ist dem, der sie und ihre bewohner kennt, ein auf der oberfläche schöner, aber unter dieser oberfläche tatsächlich fürchterlicher friedhof der phantasien und wünsche. salzburg muss sterben damit ich wieder leben kann.“

(Thomas Bernhard)

SEIT

FR 24.02.2006

14:00

Produktiv & Obdachlos

Wir fordern Raum!

Wir, ein Netzwerk aus kulturellen und sozialen Zusammenhängen, machen uns für ein selbstverwaltetes Projekt stark. Dadurch sollen Räume für kreatives und soziales Denken und Handeln entstehen. Die etablierten Kulturbetriebe bieten kaum Möglichkeiten, ein solidarisches Miteinander abseits marktwirtschaftlicher Zwänge zu verwirklichen. Parallel dazu sehen sich immer mehr Menschen mit existenziellen Problemen konfrontiert, was sich am deutlichsten in der prekären Wohnraumsituation und einer Politik der sozialen Ausgrenzung zeigt.

Mit unseren Aktionen wollen wir deshalb auf die Tatsache aufmerksam machen, dass es in Salzburg vielen Menschen schwer gemacht wird, ihren Bedürfnissen auf selbstbestimmte Weise Ausdruck zu verleihen. Die Umsetzung kultureller Projekte und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben werden allzu oft von Lohn oder Taschengeld abhängig gemacht. Und das in einer Stadt, in der für Tourismus, etablierte Hochkultur, Brauchtum und Prestigeprojekte scheinbar unbegrenzte Mittel zur Verfügung stehen.

Durch unseren kreativen und lautstarken Protest gegen diesen Zustand wollen wir unserer Forderung nach neuen Freiräumen Nachdruck verleihen. Die Besetzung der leerstehenden ARGE war nur der erste Schritt und hat gezeigt, dass wir fähig sind, unsere Ideen effektiv in die Tat umzusetzen. Die spontane Begeisterung verschiedenster Menschen für diese Aktion sowie das breite Medienecho zeugen von der Notwendigkeit unserer Anliegen. Wir bewegen die Dinge aus unserer eigenen Kraft heraus, sind aber jederzeit zu Verhandlungen und Gesprächen mit anderen Instanzen bereit. Dabei legen wir Wert darauf, eine Plattform mit einfachen und offen zugänglichen Organisationsstrukturen zu bleiben. Um das zu ermöglichen, halten wir es für notwendig, rassistischem und sexistischem Verhalten aktiv entgegenzutreten und hierarchische Strukturen abzubauen.

Deshalb fordern wir die Stadt Salzburg auf, uns bei der Schaffung freier und selbstverwaltbarer Räume entgegenzukommen!



Aktionsbericht

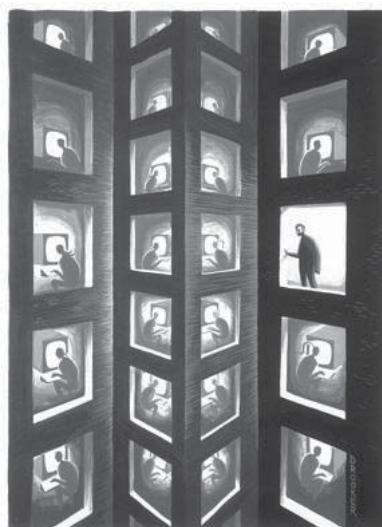
Eine loses Netzwerk Kulturschaffender und FreiraumsympathisantInnen hat vergangenen Freitag, den 24.02., das ehemalige, nunmehr leerstehende Kulturgelände Nonntal besetzt. Durch die Aktion soll auf den akuten Mangel kultureller und sozialer Freiräume in Salzburg hingewiesen werden. Der erste Tag der Besetzung stand vor allem im Zeichen des Einzugs; viele begeisterte Menschen kamen spontan vorbei und beteiligten sich rege an der Instandsetzung der Räumlichkeiten. Eine improvisierte Küche entstand, ein beheizter Schlafräum wurde eingerichtet und der Veranstaltungsraum mit dem nötigen Equipment ausgestattet. Das Haus wurde von oben bis unten mit kreativen Malereien und Transparenten verziert. Lesungen, Workshops und Gaukelei füllten den Nachmittag, der Abend wurde mit Unterstützung lokaler Djs und vielen tanzenden Menschen abgerundet.

Neue Formen des Miteinanders werden gelebt und erprobt!

In einem großen offenen Plenum am Samstag wurden die bisherigen Ereignisse reflektiert und das weitere Vorgehen diskutiert. Alle gemeinsamen Aufgaben wurden in verschiedenen Arbeitsgruppen aufgeteilt. Trotz des spontanen Charakters der Aktion sowie der Tatsache, dass dem Haus bis auf Strom nichts mehr zur Verfügung stand, lief die Veranstaltung nahezu reibungslos. Es herrschte eine friedliche und kooperative Stimmung, Probleme wurden angesprochen und diskutiert. Menschen verschiedensten Alters gingen ein und aus, bekundeten ihre Solidarität und bekräftigten diese auch in Form von Sachspenden. Im Laufe des Tages wurden die Räumlichkeiten weiter für die Benutzung als sozialen und kulturellen Freiraum vorbereitet. Das vielfältige Programm an diesem Abend war ein voller Erfolg: Mehrere hundert Menschen besuchten die verschiedenen Konzerte und Lesungen und ließen bis spät in die Nacht den Geist dieser Aktion hochleben.

In einem vielbesuchten und ausführlichen Plenum wurde am Sonntag entschieden, die erschlossenen Räume weiterhin nutzbar zu machen und versucht, die Forderung nach selbstverwaltbaren Räumen inhaltlich zu konkretisieren.

In diesem Sinne hoffen wir auf euer zahlreiches Erscheinen und leidenschaftliches Mitwirken.



Programm | 1.-5.3.2006

!Beteiligung erwünscht!

Dies ist ein offenes Ausleben unserer Kultur. Bringt Musikinstrumente, Essen, Trinken, Ideen, Farben, Jonglierzeug...

D_o I_t Y_{ourself}

Besondere Veranstaltungen erfordern besonderes Programm

Lesung - Jam - DJs - Bands - Gauklerei - Live-Graffiti - Diskussionen - Theater - DIY

MITTWOCH

ab 19:00 Gauklertreff - Workshops inkludiert

DONNERSTAG

Offener Betrieb

FREITAG

16:00 Aktionismusgruppentreffen (politisch & künstlerisch)

ca.20:00 SBG Underground Massive (Jungle, Free Tekk, Break Core...)

SAMSTAG

17:00 Jam Session

20:00 LiveBands

01:00 Open DJ LineUp

SONNTAG

15:00 Infrastruktureller KünstlerInnentreff (Material mitnehmen...)

In Planung sind

Gründung einer Theatergruppe, Capoeira-Schule, Wing-Tsun Unterricht, Schreibwerkstatt, Kreative Hausgestaltung, „Philosophenzirkel“, Aktionismus-Gruppe

Für weitere Informationen

at.indymedia.org



Änderungen vorbehalten